

Elternbildung

Wenn Hausaufgaben zu Streit führen

Hausaufgaben stellen nicht nur Kinder, sondern auch deren Eltern vor Herausforderungen. Elternbildungskurse bieten betroffenen Eltern wertvolle Tipps und Tricks für den Erziehungsalltag.

Daniel Schriber

«Du bist nicht meine Lehrerin!» Wenn sich eine teilnehmende Mutter am Elternbildungskurs hinsetzt, um ihrem zehnjährigen Sohn bei den Hausaufgaben zu helfen, reagiert dieser nicht selten laut und angriffig. «Er will per se keine Hilfe annehmen», erzählt die zweifache Mutter aus St. Erhard. Sie berichtet offen darüber, dass das Thema Hausaufgaben in ihrem Haushalt oftmals zu Diskussionen und Streit führt. «Mal läuft es besser, mal schlechter – aber eine wirkliche Lösung für das Problem haben wir bislang noch keine gefunden.» Klar ist: Das Thema Hausaufgaben ist ein Dauerbrenner, das fast alle Eltern von schulpflichtigen Kindern in irgendeiner Form beschäftigt. Das betont auch Silvia Erni, Geschäftsführerin der «Sprechweise» in Ruswil. Die selbstständige Elternbildnerin und Beraterin bietet Eltern Kurse und Seminare zu verschiedensten Erziehungsthemen an. In ihrem halbtägigen Kurs «Mit Kindern lernen» vermittelt Erni interessierten Teilneh-



Die Elternbildnerin Silvia Erni (rechts) in einem Rollenspiel mit Marianne Aregger. Foto Daniel Schriber

menden verschiedene Tipps und Tricks, die beim täglichen Umgang mit Hausaufgaben helfen sollen. «Viele Eltern müssen einen Weg finden, damit die Hausaufgaben nicht zur täglichen Tortur werden.» Eine der grossen Herausforderungen sei es beispielsweise die Kinder dazu zu bringen, ihre Hausaufgaben möglichst selbstständig zu erledigen – und dabei dennoch unterstützend präsent zu sein. «Wenn dieser Spagat gelingt, ist schon vieles erreicht», sagt Silvia Erni, die während ihrer Kurse auch immer wieder mit Rollenspielen ar-

beitet. Die Praxisnähe stösst bei den Teilnehmenden auch an diesem Morgen auf Anklang: Obwohl die Rollenspiele bewusst überspitzt dargestellt sind, erkennen sich viele Eltern darin wieder.

Wertvolle Tipps für den Erziehungsalltag

Ernis Angebote richten sich primär an Eltern, welche in der Erziehungsarbeit Herausforderungen erleben oder sich grundsätzlichen mit Erziehungsfragen auseinandersetzen wollen. «Es muss nicht immer eine Problemstellung vor-

liegen.» Viele Teilnehmende würden ihren Familienalltag bestens meistern – finden in Ernis Seminaren aber dennoch immer wieder Tipps und Bestätigung für den Erziehungsalltag.

Veranstaltungen wie die Themenmorgen der «Sprechweise» in Ruswil gibt es in zahlreichen Luzerner Gemeinden. Die Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern bündelt die verschiedenen Angebote auf der Internet-Plattform «elternbildung.lu.ch» und stellt dort allen Interessierten die nötigen Informationen zur Verfügung (siehe Kasten). Elternbildnerin Silvia Erni ist froh über diese «indirekte Unterstützung» des Kantons. «Das Internetportal bietet uns Elternbildnerinnen die Möglichkeit, unsere Angebote einem breiteren Publikum vorzustellen.» Denn obwohl ihre Kursangebote rege besucht sind, weiss Erni, dass sie mit ihren Angeboten vor allem diejenigen Eltern erreicht, die bereits auf die verschiedenen Themen der Kindererziehung sensibilisiert sind. Andere Eltern, welche mehr Unterstützung und neues Wissen durch die Angebote erhalten könnten, seien hingegen schwieriger zu erreichen. «Das ist eine grosse Herausforderung», so Erni.

Auch Marianne Aregger aus Ruswil hat an diesem Novembertag an Silvia Ernis Kurs teilgenommen – nicht das erste Mal. «Ihre Kurse sind praxisnah und aus

dem Leben gegriffen.» Sie habe mehrere wertvolle Tipps nachhause genommen – dennoch betont sie: «Natürlich läuft es nicht jeden Tag gleich gut. Die ganze Kindererziehung braucht viel Zeit und Geduld – dafür bringt sie aber auch ganz viele schöne Momente mit sich.» Mehr Informationen unter www.sprechweise.ch oder www.elternbildung.lu.ch.

Elternbildungsangebote

Die Internetseite www.elternbildung.lu.ch wurde 2014 ins Leben gerufen. «Unser Portal schafft einen Überblick über die vielfältigen Elternbildungsangebote im Kanton Luzern. Alle Fachpersonen und Organisationen, die Elternbildungskurse anbieten, können ihre Angebote kostenlos aufschalten lassen.», erklärt Beatrice Buri von der Fachstelle Gesellschaftsfragen. Auf der Plattform finden sich Kursdaten, Infos zu Vorträgen oder Workshops und Hinweise auf Online-Ratgeber zu Erziehungsfragen. Die Themen der Kurse reichen von «Gordon Familientraining» über «Vaterbleiben auch nach der Trennung» bis hin zu «Elterngesprächsrunden». «Eltern wiederum können Angebote in ihrer Region einfach und rasch finden.», so Buri.

Adligenswil: Präsidentinnenkonferenz des SKF Luzern

Die Ideen-Börse ist lanciert

Lokale Frauengemeinschaften sind nun noch besser vernetzt. Dank neu gestalteter Website des SKF Kantonalverbands können sie von den Ideen anderer Vereine profitieren.

Am Montagnachmittag trafen sich in Adligenswil rund 100 Präsidentinnen und Kontaktpersonen von lokalen Frauengemeinschaften aus dem ganzen Kanton. Unter ihnen auch 14 Neue, die von Agnes Hodel-Wyss, Präsidentin des Luzerner Kantonalverbandes des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF), offiziell und herzlich willkommen geheissen wurden.

Von Frauenverein zu Frauenverein

Die «Traktanden» des Nachmittags: Solidarisieren, präsentieren, informieren, referieren, pausieren, meditieren. Letz-



Die neuen Köpfe der Frauengemeinschaften Region Sursee: (von links) Anita Wyss-Willimann und Rita Steiger-Burri (neue Co-Präsidentinnen Frauen Plus Büron Schlierbach), Simona Schmid (neue Co-Präsidentin Frauenbund Neuenkirch) und Sandra Wyss-Amrein (neue Präsidentin Frauenbund Rickenbach).

Foto Astrid Bossert Meier

teres geschah mit einer Adventsmeditation zum Thema «Solidarität» am Schluss der Veranstaltung. Im Zentrum standen jedoch viele Infos zu aktuellen Themen. SKF-Vizepräsidentin Cornelia

Lenherr informierte über die neu gestaltete Website www.skfluzern.ch. Nebst dem modernen Erscheinungsbild bietet sie die neue Rubrik «Ideenbörse». Hier können Frauengemeinschaften

gute Ideen aufschalten und auch selber von anderen Ortsvereinen profitieren – vom lohnenswerten Kursangebot bis zur fertig vorbereiteten Adventsmeditation. Einige Dokumente sind bereits hochgeladen. Der SKF hofft, dass die Plattform rege genutzt wird nach dem Motto «geteilte Ideen machen doppelt Freude».

Reisebericht macht betroffen

Eindrücklich war Regula Grünenfelders Reisebericht aus Indien. Die Bildungsbeauftragte des Schweizerischen Dachverbands besuchte dort Projekte, die vom Elisabethenwerk, einem der beiden SKF-Hilfswerke, unterstützt werden. Unter anderem traf sie eine junge Frau. «Sie erzählte mir, dass sie mit sehr dunkler Haut geboren wurde», berichtete Regula Grünenfelder. «Ihr Vater wollte das Kind nicht und warf es in den Busch. Doch Mutter und Tante holten sie zurück.» Die-

sen Frauen habe sie ihr Leben zu verdanken. Heute setzt sich die junge Frau als Nonne selber für die Ärmsten in Indien ein. Regula Grünenfelder bedankte sich beim SKF Luzern und den Ortsvereinen für die Unterstützung der Hilfswerke. Und sie gab Ratschläge zum «sinnvollen Spenden». Beispielsweise, sich auf wenige Hilfswerke zu konzentrieren, dafür dort etwas mehr Geld zu spenden. Dies reduziere auch die Post im Briefkasten.

Frauen übernehmen Verantwortung

Nach zwei Stunden voller Informationen bedankte sich Kantonalpräsidentin Agnes Hodel-Wyss bei den Gastgeberinnen vom Frauenbund Adligenswil und den anwesenden Präsidentinnen und Vorstandsfrauen. «Ihr leistet wertvolle Arbeit in den Ortsvereinen und damit auch für unsere Gesellschaft.» Es sei wichtig, «dass Frauen Verantwortung übernehmen». BOA

Anzeige

Garage Burkhardt AG
garage-burkhardt.ch

Freude am Fahren

BALD FEIERABEND.

DIE GARAGE BURKHARDT FREUT SICH
AUF IHREN BESUCH IN SURSEE.

Garage Burkhardt AG
Münsterstrasse 7
6210 Sursee
Tel. 041 925 27 27
www.garage-burkhardt.ch